

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

brachte. Auch das nächste Verbandsjahr ist gespickt mit lehrreichen Veranstaltungen. Während Präsident Oppliger und der Hauptteil des Vorstandes einstimmig wiedergewählt wurden, mussten zwei verdiente Mitglieder ersetzt werden: Kassier Hermann Ludwig, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, sowie Günther Trippler als Obmann der Fachgruppe Versorgung. An ihre Stelle treten Trudi Rysler und Paul Nussbaumer. Der neue Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz, Bruno Hersche, stellte in einem fundierten Referat fest, dass «der Zivilschutz besser ist als sein Ruf». Durch intensive und gezielte Information müssten Bevölkerung und speziell auch die Armeeangehörigen darüber aufgeklärt werden, dass der Zivilschutz nicht nur eine Dienstpflicht darstelle, sondern unter anderem einen Beitrag zur Verhinderung des Einbezugs der Schweiz in bewaffnete Konflikte durch das Herstellen einer glaubwürdigen und einsatzfähigen Bereitschaft der Bevölkerung und der Zivilschutzformationen leisten solle. Einzelne Gemeindebehörden müssten sich, so Hersche, noch vermehrt bewusst werden, «dass im Ernstfall nur 10% ihrer Bevölkerung den Wohnort verlassen, um Militärdienst zu leisten, und damit nicht weniger als 90%, die zu Hause bleiben, erwarten, dass die Obrigkeit die Voraussetzungen für einen optimalen Schutz ihrer Gemeinde schafft. Dies stellt eine enorme Verantwortung dar, die man schlicht nicht wahrnehmen kann, wenn man dem Zivilschutz im Rahmen der kommunalen Aufgaben eine hintere Priorität zuordnet». Im Verlaufe seiner Ausführungen stellte Hersche fest, dass man im Kanton Zürich punkto Zivilschutz zwar weit voran sei, es jedoch bei der Ausbildung noch zahlreiche Lücken zu schliessen gelte.

*

pd. Der vor einem Jahr gegründete Ortschef-Verband des Kantons Zürich führte unter der Leitung von Präsident Hansueli Locher in Uitikon seine erste Generalversammlung durch. Rund die Hälfte der 125 Mitglieder war der Einladung gefolgt. Der Verband ist, gegründet mit 95 Mitgliedern, in nur einem Jahr auf einen Bestand von 125 gewachsen. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ging hervor, dass der Vorstand des Ortschef-Verbandes nicht nur eng mit dem Zürcher Zivilschutzverband zusammenarbeitet, sondern sich in hohem Masse bemüht, den Ortschefs aller Zürcher Gemeinden möglichst viele und präzise Informationen über alle Belange der Gesamtverteidigung zu beschaffen. Zudem wurde ein «Sorgentelefon für Ortschefs» eingerichtet, bei dem besonders die Neueren in diesem Amt Rat holen. Dem Jahresprogramm sind folgende Schwerpunkte zu entnehmen: Die Vorbereitung von Übungen der eigenen Organisation, die Führung auf Stufe Orts- bzw. Quartierleitung sowie der Formationen, Organisation eines zentralen Einrückungsortes im Aufgebotsfall, somit genau das, was vielen Ortschefs häufig zu schaffen geben dürfte. Nach der Generalversammlung folgten zwei Vorträge. Othmar Schmid, Sektionschef der Überwachungszentrale im Eidgenössischen Departement des Innern, orientierte die Ortschefs über die Aufgabe der Alarmorganisation Radioaktivität (AO). Die Alarmorganisation Radioaktivität wird eingesetzt bei Gefährdung durch Radioaktivität (Atomexplosion, Kernkraftwerkunfall, Transportunfall, Industrieunfall usw.) und bei Gefährdung infolge Satellitenabsturzes. Hanspeter Wolf, Kommandant des Warnbataillons 4, informierte dann die Ortschefs über die Aufgaben des Warnregimentes. Das Warnregiment sorgt für die Beschaffung, Auswertung und Vorbereitung von

Meldungen zu folgenden Bereichen: Gefahren aus der Luft, Überflutungsgefahr infolge Talsperrenbruchs, atomare, biologische und chemische Gefahren, territorialdienstliche Belange, meteorologische Meldungen. Das Warnregiment leitet die Meldungen, soweit die Geheimhaltung das zulässt, an die Truppenverbände, interessierten zivilen Behörden, örtlichen Schutzorganisationen, Betriebsschutzorganisationen und selbständigen Kriegsfeuerwehren über das FernmeldeNetz der PTT-Betriebe weiter. Die Übermittlung von Nachrichten an die Kantonalen Behörden muss ausserdem durch Funk sichergestellt sein. Das Warnregiment arbeitet eng mit den Territorialkommandos (territorialdienstlicher Nachrichtendienst) sowie mit der Abteilung Presse und Funkspruch und der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) zusammen. Das Warnregiment verbreitet über die Programmleitung 3 des Telefonrundspruchs Warnungen und Orientierungen an die rund 1100 militärischen und 4200 zivilen Pflichtempfänger. In Friedens- wie in Kriegszeiten kommen Warnmeldungen und politische Informationen aber auch über die normalen Mittelwellen- und UKW-Sender sowie über die Telefonrundsprache Leitung 3. Vom Zivilschutzverband des Kantons Zürich überbrachte dessen Präsident Hanspeter Oppliger seine besten Grüsse und bekundete seinen Willen zur Zusammenarbeit. Bruno Hersche, der neue Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Zürich, dessen Schonzeit von 100 Tagen – nach seinen eigenen Worten – abgelaufen ist, forderte die Verbandsmitglieder auf, ihn nunmehr zu beanspruchen. Besonders betonte er, die Aufgabe des Ortschefverbandes sehe er neben der fachlichen Ausbildung auch darin, die Bedeutung der Funktion des Ortschefs der Bevölkerung besser bekanntzumachen.

Für Zivilschutzliegen sind Sie bei ACO genau richtig.

Kommen Sie
in unseren
Ausstellungsraum.

funktionsrichtig: Die neue, stapelbare COMODO-Liege entspricht allen Zivilschutzanforderungen.

materialrichtig: Solide Stahlrohrkonstruktion mit Steckverbindungen für vielseitigen Einsatz. Liegebespannung einzeln auswechselbar.

BZS-richtig: BZS 1-atü schockgeprüft und subventionsberechtigt.

budgetrichtig: Kompletter Service und Gesamtberatung inbegriffen.

ACO macht Zivilschutzräume zweckmässig.



ACO-Zivilschutzmobiliar
Allenspach & Co. AG
8304 Wallisellen
Tel. 01 830 15 18

ZS-INFO-COUPON

Senden Sie mir/uns bitte Informationen über stapelbare ACO-Zivilschutzliegen. Danke.

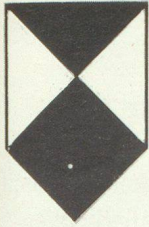
Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

Gemeinde: _____





Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)
Société suisse pour la protection des biens culturels (SSPBC)
Società svizzera per la protezione dei beni culturali (SSPBC)

Generalsekretariat
CH-1701 Fribourg

– Secrétariat général –
Case postale 961 ☎ 037/22 73 21

Segretariato generale
Tx 36275 fiwas ch

Arbeitstagungen 1986

Die SGKGS führt im Jahre 1986 folgende öffentliche Arbeitstagungen durch:

1. Kolloquien

«KG-Bewachungsorgane»

a)	I/86	dt	25.04.	Olten	
b)	II/86	frç	30.05.	Lausanne	
c)	III/86	dt	20.06.	Wil SG	
d)	IV/86	ital/frç/dt	19.+20.09.	Bellinzona	(+ Mesolcina GR)
e)	V/86	frç	17.10.	Sierre VS	
f)	VI/86	dt	21.11.	Bern	

Réunions de travail 1986

La SSPBC organise, durant l'année 1986, les réunions de travail publiques suivantes:

1. Colloques

«Organes de garde-BC»

Riunioni di lavoro 1986

La SSPBC organizza, nel 1986, le seguenti riunioni pubbliche di lavoro:

1. Colloqui

«Organi di guardia-BC»

2. Generalversammlung

Müstair GR: 14. + 15. Mai
Referent: Div Gérard de Loës, Unterstabschef Front
(«Conduite du combat et aspect humanitaire»)

Anmeldungen

Interessenten melden sich schriftlich direkt beim Generalsekretariat SGKGS:
1701 Fribourg
Postfach 961
Telex 36 275

2. Assemblée générale

Müstair GR: 14 + 15 mai
Conférencier: Div Gérard de Loës, sous-chef d'EM front
(«Conduite du combat et aspect humanitaire»)

Inscriptions

Les intéressés s'annoncent par écrit directement auprès du Secrétariat général SSPBC:
1701 Fribourg
Case postale 961
Télex 36 275

2. Assemblea generale

Müstair GR: 14 + 15 maggio
Conferenziere: Div Gérard de Loës, sotto-capo di SM fronte
(«Conduite du combat et aspect humanitaire»)

Iscrizioni

Gli interessati si annunciano per iscritto direttamente al Segretariato generale SSPBC:
1701 Fribourg
Casella postale 961
Telex 36 275

Pourquoi les moisissures ne sont-elles plus à l'abri même dans les abris PC?

C'est ça!

Parce que les déshumidificateurs de Schweizer ne leur laissent aucune chance de survie!

Les déshumidificateurs d'air SESSA-PRETEMA satisfont tant sur le plan fonctionnel que technique aux plus hautes exigences du marché.

Qu'il s'agisse de la protection contre la rouille et la corrosion dans l'industrie, de la prévention d'avarie de stock alimentaire par moisissure ou putréfaction ou encore de la sauvegarde des matériaux et du matériel dans l'abri de protection civile.

Les déshumidificateurs d'air SESSA-PRETEMA empêchent les dommages dus à l'humidité pouvant parfois se monter à des millions de francs. De plus, ne nécessitant pas de chauffage d'appoint, ils sont particulièrement économes en énergie électrique.

Notre contribution à la protection de notre environnement.

Ernst Schweizer SA
Constructions métalliques

Zurich

Sessa-Norm

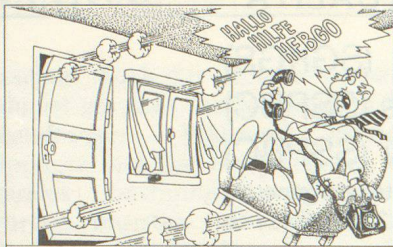
Coupon: Veuillez m'envoyer une documentation détaillée sur les déshumidificateurs d'air SESSA-PRETEMA.

Nom _____

Rue _____

NPA/Localité _____

Ernst Schweizer SA, Constructions métalliques, 8908 Hedingen ZH, Tél. 01/763 6111
Bureau de vente pour la Suisse romande: CH-1006 Lausanne, Chemin du Cap 3, Tél. 021/29 92 44



Die HEBGO-Dichtungen eignen sich ausgezeichnet zum Abdichten von neuen und bestehenden Türen und Fenstern.

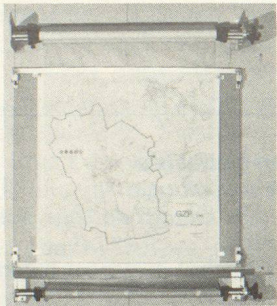
Die Kombination von Aluminiumprofilen und alterungsbeständigen Gumdichtungen hat sich seit Jahren bestens bewährt.

Verkauf durch den Fachhandel (Beschläge).



BRINER HEBGO AG

Dichtungstechnik
Wilerweg 37, 4600 Olten
Telefon 062 26 37 37



PROTEKTOR

Info Nr. 1

Neuheit:

PLAN-O-FIX

Der Folienhalter für eine vereinfachte Kartenführung

Protektor-Zivilschutzzubehör

Peter S. Kreiliger
Bahnhofstrasse 32, Postfach, 8304 Wallisellen
Telefon 01 830 56 15

**Schaumstoffmatratzen
Kissen, Woldecken**

für Zivilschutz und Militär

- Seit 20 Jahren bieten wir:
- günstige Preise
 - kurze Lieferfristen
 - beste Qualität

ARTLUX

Nordstrasse 4, 9532 Rickenbach, Telefon 073 23 69 22

Laerdal

In Stavanger, Norwegen, gründete Herr Asmund O. Laerdal im Jahr 1940 eine Firma, die Spielzeuge herstellte. Dort hergestellte Puppen, die in den Trachten des Landes bekleidet waren, erwiesen sich als vielgefragte Produkte und erfuhren so eine weite Verbreitung.

Aus diesem Grund wurde Herr Laerdal Mitte der fünfziger Jahre von befreundeten Ärzten angefragt, ob er nicht auch naturgetreue Puppen für die Ausbildung in der Ersten Hilfe herstellen könne. Begeistert nahm Herr Laerdal diese Idee auf. Mit seinem technischen Verständnis konzentrierte er sich jedoch nicht nur auf diese neue Art von Puppen, sondern auch auf Geräte, mit denen die Erste Hilfe wirkungsvoller durchgeführt werden konnte.

Geprägt von der Eigenart seines von Fjorden zerklüfteten Landes mit dünner Besiedlung und äusserst schwierigen Verkehrsverhältnissen war ihm klar, dass seine Erzeugnisse nicht nur von Ärzten und in Spitälern, sondern vielmehr für praktisch jedermann gefahrlos und einfach einsetzbar sein müssen. So wählte er auch als neues Firmenzeichen eine Darstellung der gegenseitigen, sofortigen Hilfe.

Unter diesen Voraussetzungen ist im Laufe der Jahre ein umfassendes Programm von Beutelbeatmern, Absaugeinheiten, Notfallkoffern, Vakuum-Matratzen, Transportsystemen sowie Intubationsmaterial entstanden.

Erste-Hilfe-Ausrüstungen

für
Zivilschutz
Feuerwehr
Sanität
Polizei



- Vakuum-Transportmatratzen
- Schaufel-Tragbahnen
- Komplette Notfallkoffer
- Notfall-Absaugpumpen
- Beutel-Beatmer
- Taschenmasken
- Sauerstoff

Übungsmaterial für
Erste-Hilfe-Kurse
USW.

Informations-Gutschein

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
senden an CARBAMED, Waldeggrasse 38
3097 Bern-Liebfeld

Carbamed

CARBAMED
Waldeggrasse 38
3097 Bern-Liebfeld
Telefon 031 53 22 22
Niederlassungen in:
Basel, Zürich, Lausanne

den. Mit der gleichen Gründlichkeit wurde dazu ein vollständiges Ausbildungsprogramm geschaffen, das Übungspuppen für die Erste Hilfe, Intubations- und Infusionstrainer sowie umfangreiches Dokumentationsmaterial umfasst.

Im Rahmen der Herstellung des vielseitigen Produkteprogrammes hat sich die Firma Laerdal auch eine bemerkenswerte Stellung im Know-how der Kunststoffverarbeitung erarbeitet. So kann seit einiger Zeit das ganze Beutelbeatmerprogramm aus Silikonkautschuk geliefert werden. Damit wurden entscheidende Verbesserungen für die Reinigung und Wartung sowie eine Sterilisationsfestigkeit erzielt, die allen hygienischen Anforderungen genügt.

Die Firma Laerdal wird seit dem Tod des Gründers im Jahr 1981 von seinem Sohn geleitet und beschäftigt heute 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über 95 % der Produktion werden über ein weltumfassendes Verteilnetz exportiert. In unserem Land werden die Laerdal-Produkte von der Firma Carbamed, Waldeggstrasse 38, 3097 Bern-Liebefeld, sowie von interessierten Wiederverkäufern angeboten.

Werben Sie gezielt!

Wählen Sie aus 30 Fachzeitschriften Ihr Zielpublikum

**Bauen Transport Technik
Medizin Öffentlichkeit Chemie**

Auskunft für Ihre Insertionsfragen erteilt gerne
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68

Weil wir uns bewusst sind, dass im Ernstfall tausende von Menschenleben auf dem Spiel stehen, bauen wir die sichersten Alarmsysteme, die es gibt. Mobil und stationär.



Wiedmann-Dettwiler AG
4710 Balsthal Tel. 062 711 33

WD-Sirenen. Modernste Technik - für die Zukunft gerüstet.

KRÜGER

**Luft-
entfeuchter**

Seit Jahrzehnten
bestens bewährt!

für die Trocken-
haltung von
Schutzräumen

Krüger + Co.

9113 Degersheim SG	071 54 15 44	3110 Münsingen BE	031 92 48 11
8157 Dielsdorf ZH	01 853 25 51	6596 Gordola TI	093 67 24 61
4114 Hofstetten b. SO.	061 75 18 44	1010 Lausanne	021 32 92 90

Gestell / Hurde = Schutzraumliege TG 80

Jede in Friedenszeiten beschaffte und erstellte Schutzraum-Einrichtung erhöht die Wirksamkeit des Zivilschutzes im Ernstfall!

Die schockgeprüfte **Schutzraumliege TG 80** stimmt in den Grundzügen mit der stapelbaren BZS-Liege aus Holz (Einsatzunterlage 1322.00/3, vom März 1983) überein. Darüber hinaus ist die **Schutzraumliege TG 80** leichter montierbar und demontierbar. Sie eignet sich deshalb speziell auch als **Gestell oder Hurde** für die friedensmässige Nutzung des Schutzraum-Kellers.

Wir erstellen Ihnen die kompletten



Stücklisten

Wir liefern Ihnen den



Beschlagesatz

Neu!

Schutzraumliegen TG 80 für öffentliche
Schutzräume mit Bundesbeitrag

**Metallwarenfabrik
Nägeli AG**
CH-8594 Güttingen

Telefon 072 65 1111 Telex 882 218



Stanzteile
Werkzeuge

Kleinapparatebau
Stahlkugeln

Baum-, Reb- und
Gartenscheren